

Geschäft Nr. 2

Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Gemeinderates

Gemeinderat Ennetbürgen - Rechenschaftsbericht 2017

Präsidiales – Verwaltung

Präsidiales

Seit dem 1. Januar 2013 sind wir zusammen mit der Schule in "einer" Gemeinde organisiert. Die Schul- und die Politische Gemeinde von Ennetbürgen haben sich vor fünf Jahren zusammengeschlossen. Heute sind wir dankbar, dass der damalige Gemeinderat und die BürgerInnen von Ennetbürgen diesen grossen Schritt angegangen sind. In vielen Bereichen profitieren wir von dieser "Einheit". Auch wenn da und dort noch Geschichten und Strukturen vorhanden sind, welche Zeit brauchen, um die damals gesetzten Ziele für alle zufriedenstellend zu erreichen. Das hat berechtigte Gründe, denn Veränderungen brauchen in der Regel viel Zeit. Deshalb freute uns besonders im vergangenen Jahr der Zusammenschluss vom Hauswartteam der Schule und den Gemeindearbeitern in eine Abteilung. Der neue Werkhof wurde zweckmässig und in einem vernünftigen Kostenrahmen im ehemaligen Feuerwehrlokal eingerichtet und am 20. Mai feierlich eingeweiht. Gerade in diesem Zusammenschluss zeigte sich einer unserer erfolgreichen Grundsätze, dass wir die finanziellen Mittel und Investitionen kritisch hinterfragen und angehen und nach Möglichkeit bescheiden bleiben. Wir wollen unsere Finanzen langfristig und nachhaltig bewirtschaften.

In 25 Gemeinderatssitzungen haben wir 445 Geschäfte besprochen und dazugehörige Entscheide gefällt. Dabei werden neben dem grössten Anteil von Baubewilligungen immer wieder spannende und herausfordernde Themen und Projekte bearbeitet, diskutiert und gemäss unserem Auftrag sorgfältig abgewogen. Wir haben zu vielen kantonalen und kommunalen Themen Vernehmlassungen und Stellungnahmen abgegeben. Für unsere sehr aktiven Dorfvereine galt es immer wieder gute Rahmenbedingungen und allfällige Gesuche für unterstützende Beiträge zu genehmigen. Dank dieser lebendigen Dorfgemeinschaft und den aktiven Mitgliedern unserer Dorfvereine fanden übers Jahr tolle Anlässe und Projekte statt, wie z. Bsp.: der erste "FasNachtsumzug" in der Freitagsnacht, der Rotary Musikpreis mit 12 Podestplätzen von Ennetbürger Schülerinnen und Schülern, die Eröffnung der Seemeile, die Ersatzanschaffung vom Schulbus oder als eines von vielen schönen Beispielen die erfolgreiche Umsetzung vom Projekt "Sichere Schulwege" rund um das Gebiet der MZA mit der angepassten Tempozone.

Das jährlich zweimal stattfindende Treffen mit den Mitgliedern des Ennetbürger Landrates, der regelmässige Austausch mit dem Kirchenrat und der Genossenkorporation bringt die Gemeinde Ennetbürgen gesamthaft weiter. Auch wenn wir uns nicht immer ganz einig sind, so stimmt doch meistens die Richtung. Mit dem Buochser und dem Hergiswiler Gemeinderat

trafen wir uns ebenfalls zu einem wertvollen Austausch.

Mit besonderem Engagement haben wir uns auch den Themen wie Verbesserung der Einfahrt Bürgerstockstrasse/Stanserstrasse, Zusammenlegung Gemeindeführungsstab mit Buochs, Kommunikation und Webseite Gemeinde, Parkplätze in der Gemeinde, konsequente Weiterführung der zweimaligen Sperrgutsammlung über die Grundgebühr oder Zukunft Schiessstand Herdern auseinandergesetzt.

Zweimal hat sich der Gemeinderat an eintägigen Klausuren mit den kommenden Jahren der Gemeindeentwicklung intensiv auseinandergesetzt. Dabei haben wir auch mutige Projekte und Ziele besprochen und angedacht, welche Ennetbürgen als lebendige und lohnenswerte Gemeinde weiterentwickeln sollen. Die Finanzstrategie soll wie in den vergangenen Jahren gut geplant und kantonal vorbildlich gelebt werden. Das Strandbad und die ganze Gestaltung und Entwicklung im Seefeld muss mit den dazugehörigen Körperschaften aus Buochs und Ennetbürgen weiterentwickelt und mitgetragen werden.

Verwaltung/Personal

In der Verwaltung haben wir mit der neuen Leiterin Steueramt Renata Henseler und mit Matthias Huwiler die freigewordenen Stellen kompetent besetzen dürfen und Beatrice Barmettler als ehemalige Lehrtochter hat sich entschieden, weiterhin für die Gemeinde zu arbeiten.

Die 100. Ausgabe "Us eysem Dorf" erschien im Sommer farbig und bunt

und wir hoffen, dass wir diesen "Farbtupfer" mit den neuen Redaktionsmitgliedern Irene Infanger und Stella Schwarz in die nächsten Jahre mitnehmen dürfen.

An dieser Stelle danken wir herzlichst dem ganzen Team der Verwaltung, der Schule und allen Mitarbeitenden, welche sich für Ennetbürgen einsetzen. Der Dank gehört auch den knapp 90 Behördenmitgliedern, welche sich in ihrer Freizeit in den verschiedensten Kommissionen, Arbeitsgruppen und in anderen Aufgaben für Ennetbürgen engagieren. Das Projekt "Dorfkernentwicklung" und die Zusammenarbeit mit dem Kirchenrat und dem Genossenrat sind wohl einmalig in Nidwalden, darauf sind wir stolz und danken.

Bürgerstock

Im Herbst wurde das Bürgerstock Resort eröffnet. Wir sind in diesem für unsere Gemeinde, den Kanton und die ganze Zentralschweiz riesigen Projekt ein wichtiger Partner und freuen uns, dass wir unseren Teil zur Geschichte auf dem Bürgerberg beitragen durften. Es war nicht immer einfach und wir haben noch einige Herausforderungen zu meistern. Vor allem wollen wir uns einsetzen, dass die Erschliessung mit dem Postauto von Ennetbürgen her bald erfolgen wird und dass wir auch den Privatverkehr und die Parkierung auf Ennetbürger Seite gut und sicher meistern können.

Flugplatz

Als Standortgemeinde sind wir zusammen mit den Gemeinden Buochs und Stans und den Genossenkorporationen stark im Projekt Umnutzungsverfahren Flugplatz Buochs eingebun-

den. Im Vorfeld zur Abstimmung war es eine Herausforderung, die verschiedenen Meinungen und Einflüsse zu bündeln, entsprechend zu werten und zu kommunizieren. Heute sind wir überzeugt, richtig und demokratisch entschieden zu haben und wir werden aufmerksam und aktiv die Flugplatzentwicklung für Ennetbürgen und für Nidwalden begleiten.

Stiftungen

Der Gemeinderat ist zugleich Stiftungsrat der Boga-Stiftung und der Res und Lilly Lussi-Stiftung. An mehreren Sitzungen wurden dem Stiftungszweck entsprechende Gesuche im kulturellen und sozialen Bereich behandelt. Für die Liegenschaft der Res und Lilly Lussi-Stiftung an der Sonnhaldenstrasse wurde eine Zustandsaufnahme mit einem mehrjährigen Massnahmeplan erarbeitet. Wir haben entschieden, das Stiftungshaus für das nächste Jahrzehnt weiterhin als Mietobjekt mit vernünftigen Investitionen zu erhalten.

Finanzen – Volkswirtschaft

Finanzen / Steuern

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2017 schliesst wieder mit einem sehr erfreulichen Ergebnis ab. Gegenüber dem budgetierten Aufwandsüberschuss von CHF 512'500 schliesst die Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 982'000 ab. Die detaillierten Informationen zur Jahresrechnung 2017 finden Sie im Geschäft Nr. 10 ab Seite 73.

Informatik

Im vergangenen Jahr haben wir die Telefonie auf der gesamten Verwal-

tung inkl. Bildung erneuert und an die neuen Anforderungen der Digitalisierung angepasst.

Bei der Bildung wurde die Umstellung auf die digitale Arbeitsweise mit einer weiteren Ausbreitung von Tablets auf die Mittelstufe umgesetzt. So können sich unsere SchülerInnen ideal auf die Herausforderungen im Berufsalltag vorbereiten und mit den raschen Weiterentwicklungen in der digitalen Welt Schritt halten.

Volkswirtschaft

Im vergangenen Kalenderjahr war sicherlich die Gewerbeausstellung der Mitglieder des Gewerbevereines Buochs-Ennetbürgen ein Highlight in unserer Gemeinde. Unsere KMU-Betriebe öffneten die Türen für die ganze Bevölkerung und stellten nicht nur ihre Produkte und Dienstleistungen sehr innovativ und interessant vor, sondern informierten auch über die Berufsbilder in ihren Betrieben. Dabei zeigten sie den Besuchern unser sehr gut funktionierendes duales Bildungssystem auf. Für das grosse Engagement unserer Gewerbetreibenden danken wir und hoffen, dass sich die Betriebe weiterhin erfolgreich entwickeln und so die Arbeitsplätze sichern und wenn möglich ausbauen können.

Weiter besuchten wir mit unserem Volkswirtschaftsdirektor Regierungsrat Othmar Filliger und der Wirtschaftsförderung einen Ennetbürger Gewerbebetrieb. Die Betriebsbesuche haben das Ziel, einerseits die Betriebe besser kennen zu lernen und andererseits im ausführlichen Gespräch mit den Unternehmern das Gute und Verbesserungsfähige der Berufsbildungs- und Wirtschaftspolitik herauszuhören. So

ist die Politik nahe an den Anliegen des Gewerbes dran und kann diese in die politische Arbeit einfließen lassen.

Öffentlicher Verkehr

Im Rechenschaftsbericht 2016 informierten wir Sie, dass die öffentliche, durchgehende Buslinie Ennetbürgen zum Bürgenstock Resort (noch) nicht zustande kommt, da die Fahrrechte von privaten Grundeigentümern nicht erteilt wurden. Im 2017 haben wir unsere Abklärungen für eine durchgehende wie auch für eine verkürzte Ortsbuslinie bearbeitet.

Mit der Eröffnung des Bürgenstock Resort haben wir im Herbst 2017 die bereits projizierte Mehrbelastung der Bürgenstockstrasse und des Honegg-Parkplatzes miterleben dürfen. Der Handlungsbedarf ist vorhanden.

Landrat Josef Odermatt, Loh, hat im Herbst 2017 eine Interpellation bei der Nidwaldner Regierung eingereicht, wonach die durchgehende Buslinie umzusetzen ist, nötigenfalls sei das öffentliche Interesse höher zu gewichten, um die Buslinie einzuführen.

Die Gespräche mit den Grundeigentümern wurden im Januar 2018 mit dem Regierungsrat nochmals aufgenommen. Eine Zustimmung für die Ausarbeitung der Details wurde trotz offengehaltener Diskussion nicht erteilt. Um die Interpellation zu erfüllen, wird nun das Amt für Verkehr die Machbarkeit ohne Beizug der Grundeigentümer erarbeiten müssen. Diese soll bis zum Sommer 2018 ausgearbeitet und dem Landrat mit entsprechenden Anträgen vorgelegt werden.

Der Gemeinderat ist nach wie vor vom Bedürfnis einer Busverbindung zum Bürgenstock Resort überzeugt und arbeitet mit den kantonalen Stellen

weiter eng zusammen, mit dem Ziel bis zum nächsten Jahr Positiveres von der Buslinie zum Bürgenstock kommunizieren zu können.

Tourismus

Die Eröffnung des Bürgenstock Resort und die Einführung und Umsetzung des neuen Tourismusförderungsgesetzes waren im 2017 die Schwerpunktthemen im Tourismus.

Im Zusammenhang mit der Neueröffnung des Bürgenstock Resorts und dem Bedürfnis des Hotel Villa Honegg erarbeiteten wir auf unseren Anstoss hin mit Tourismus Buochs-Ennetbürgen, Tourismus Nidwalden, Stansstad und Kehrsiten die neu erschiene Karte "Erlebnis Bürgenberg". Sie dient unseren Gästen wie auch unserer Bevölkerung, unseren Hausberg rundum besser kennen und geniessen zu lernen.

Mit dem neuen Tourismusförderungsgesetz sind wir mit dem Tourismus Buochs-Ennetbürgen und dem Verein Tourismusregion Klewenalp in der Ausarbeitung der künftigen Strukturen, wer und wie unsere tolle Region touristisch vermarktet werden soll. «Im Detail liegt der Hund begraben...», so würde man die intensive Arbeit betiteln. Um langjährig gewachsene Strukturen und Gewohnheiten aufzubrechen und in die Zukunft zu blicken, braucht es Zeit...! Wir sind jedoch auf der Zielgerade, dass im Verlaufe des 2018 die Strukturen und Neuausrichtung finalisiert und spätestens ab 1. Januar 2019 in der neuen Form operativ gestartet werden kann.

Altersstiftung Ennetbürgen

Bei der Altersstiftung übernahm per

1. Januar 2017 Thomas Rebsamen den Vorsitz. Unter seiner aktiven Führung arbeitete der Stiftungsrat einerseits an der Zukunft der Alterswohnformen und andererseits an der Gegenwart mit dem Betrieb der Oeltrotte als Ort zum Wohnen und Leben im Alter. Mit den laufend steigenden Anforderungen in der Betreuung von Personen im Alter wächst auch der Betrieb "Oeltrotte".

Die Mitglieder der Begegnungsgruppe unter der Leitung von Elmar Rotzer bieten unseren Bürgerinnen und Bürgern im Alter mit attraktiven Angeboten viele Aktivitäten zur Begegnung und zum sozialen Austausch an. Sie leisten damit viele freiwillige und gemeinnützige Arbeit – herzlichen Dank für ihr Engagement im Dienste der Öffentlichkeit.

Bildung

Aus dem Schulalltag

"Eysi Heimat" lautet das Jahresmotto 2017/18 der Schule Ennetbürgen. Unsere Schulkinder sprechen zu Hause insgesamt 21 verschiedene Sprachen, aber den Wohn- und Schulort Ennetbürgen haben alle gemeinsam. Ob unser Dorf, Nidwalden oder die Schweiz – dies ist "eysi Heimat". Während des ganzen Schuljahres gab und gibt es unzählige Anlässe, Ausflüge und Themenreihen, die sich mit unserem Jahresmotto befassen.

Im August 2017 wurde mit der neuen Stundentafel auch der Lehrplan 21 eingeführt. Schwerpunkte für die Schule Ennetbürgen sind dabei die Themen "Feedback" und "Lernarrangements".

Mit den kantonalen Grundkursen sowie internen Weiterbildungen wird dafür gesorgt, dass die Lehrpersonen schrittweise und praxisnah an den neuen Lehrplan herangeführt werden.

Seit dem Beginn des neuen Schuljahres sind nun sämtliche Schülerinnen und Schüler der Oberstufe im Besitze ihres persönlichen Tabletcomputers. Dieses Werkzeug kann schnell und situativ sinnvoll eingesetzt werden. Durch die ersten Lektionsreihen mit Robotern in der 6. Klasse, sowie den ersten erfolgreichen Versuchen mit einem CAD-Programm Formen auf dem neu angeschafften 3D-Drucker herzustellen, untermauert die Schule Ennetbürgen ihre diesbezügliche Vorrangstellung im Kanton.

Statistik

Die Schülerzahlen sanken, da ein sehr grosser Jahrgang, der in der Primarschule zeitweise dreigeteilt war, aus der Schulpflicht entlassen wurde. Zum Schulbeginn zeigte die Statistik 378 Schülerinnen und Schüler auf, die täglich auf dem Schulgelände anzutreffen sind.

Die Anmeldungen für den Waldkindergarten und den Dorfkindergarten variieren jedes Jahr etwas. Im 2017 war die Abteilung Dorf zwar besser besucht, trotzdem können wir an dem einmaligen Angebot im Kanton von zwei Kindergartenabteilungen im Wald festhalten.

Wegzuger und Zuzuger wiesen im 2017 erstaunlicherweise dieselben Zahlen auf. 17 SchülerInnen sind weggezogen, 17 kamen mit ihren Familien nach Ennetbürgen.

Die Anzahl Schulklassen vom Kindergarten bis zur Orientierungsstufe blieb bei 21 Abteilungen. Auch die auswärtigen SchülerInnen auf dem Bürgenberg und die Anmeldungen SchülerInnen für das Kollegium St. Fidelis sind mit dem letzten Jahr fast identisch.

Personelles

Zwei Angestellte verliessen uns auf Ende des Schuljahres 2016/17: Daniela Wullimann (Unterstufe) und Marie-Louise Christen (Kindergarten Wald).

Dominic Misteli verliess uns bereits im Februar und nahm eine Arbeitsstelle an seinem Wohnort in Sursee an. Seine Vertretung bestritten diverse Lehrpersonen aus dem Kollegium sowie Mylène Fortier. Als Franco-Kanadierin übernahm sie vor allem den Französischunterricht.

Linda Troxler durften wir im März zu Zwillingen gratulieren. Sie begann das neue Schuljahr mit einem reduzierten Pensum und unterrichtet weiterhin technisches und textiles Gestalten.

Neu angestellt wurden: Martin Berger (Kindergarten Wald), Manuela Laugelli (Unterstufe) und Andreas Brantschen (Orientierungsstufe).

Folgende Personen durften 2017 ein Arbeits-Jubiläum feiern:

- 10 Jahre Ines Jann (MS1)
Angela Berchtold (DaZ und MS2)
- 15 Jahre Monika Cometto (Bibliothek und US)
Beat Odermatt (Hauswart)
Marianne Barmettler (Reinigung)
Theres Mathis (Reinigung)

- Irene Odermatt (Reinigung)
- 20 Jahre Rita Steinegger (BGF)
Elvira Nick (DaZ)
- 25 Jahre Peter Jann (MS1)
- 30 Jahre Josef Koller (Musikschule)

Musikschule

2017 war ein sehr vielseitiges und interessantes Jahr. Dank dem langjährigen und gut eingespielten Musiklehrerteam und dem routinierten Lager- und Musicalteam ist es gelungen, die vielen Aktivitäten ruhig und erfolgreich zu bewältigen.

Nach zweijähriger Vorbereitung wurde am 5. Februar 2017 der Rotary-Musikpreis in Ennetbürgen ausgetragen. Die vier Lokalitäten (Gemeinde-saal, MZA, Singsaal und Pfarreiheim) boten für alle Mitwirkenden ideale Verhältnisse. Die kurzen Wege von einem Lokal zum anderen wurden von den Zuhörern sehr geschätzt.

Die Teilnehmenden aus Ennetbürgen wuchsen mit ihren Leistungen über sich hinaus und erreichten viele Podest-Plätze. Herzliche Gratulation.

Das Musiklager vom 26. bis 28. April 2017 auf der Stöckalp könnte in die Geschichte eingehen. Schon am zweiten Tag wurden sie durch einen halben Meter Schnee überrascht. Die Heimfahrt konnte dank leichtem Tauwetter ab dem dritten Tag dann sicher angegangen werden. Gesungen und Theater gespielt wurde trotzdem von morgen früh bis abends spät.

Mit dem Musical "Horri" wurde im Juni ein ganz neues Werk aufgeführt. Die unterhaltsame Geschichte sowie die gute Musik begeisterte ein grosses Publikum. Das kleine Orchester beglei-

tete die Lieder auf sehr hohem Niveau. Bebbi Imhof sorgte mit seinen Kulissen und Requisiten für viel Staunen und Aufregung, sahen doch die Kanone, die Rakete und der Flammenwerfer sehr gefährlich aus.

231 Schülerinnen und Schüler verzeichnete die Musikschule. 7 Erwachsenen-Abos wurden gelöst. Mit Kinderchor, Jungmusik Buochs/Ennetbürgen, Beginnersband und Streich-Ensemble können wir Grosses bewirken. Insgesamt wurden pro Woche 107,4 Stunden unterrichtet.

Intensiver wurde die Zusammenarbeit mit dem Musikschulleiter Martin Schleifer aus Buochs. An verschiedenen Sitzungen wurden die Grundlagen für die gemeinsame Jungmusik geschaffen und viele wichtige Details geklärt.

Es ist immer wieder eine grosse Freude, das Können unserer Musikschülerinnen und Musikschüler an den verschiedenen Anlässen zu zeigen, sei es an Wettbewerben wie der Rotary-Musikpreis, an Singspielen oder Musicals, an Konzerten und dabei sei einmal mehr das Weihnachtskonzert angesprochen.

Nebst dem traditionellen Weihnachtskonzert in der MZA fand ein spezielles Chorkonzert in der Pfarrkirche statt. Wer hätte gedacht, dass sich über 200 Personen "us eysem Dorf" wöchentlich dem schönen Hobby Singen widmen. Allen Beteiligten noch einmal ein grosses Dankeschön.

Soziales – Kultur – Freizeit

Fürsorge

Im Jahr 2017 wurden 18 Dossiers behandelt. Total sind 23 Personen mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt und Alimente für 14 Kinder bevorschusst worden. Einige Fälle konnten auch abgeschlossen werden, weil Personen nur vorübergehend unterstützt werden mussten oder von Ennetbürgen weggezogen sind.

Ende Dezember 2017 waren in Ennetbürgen 26 Personen (8,5% der Gesamtzahl vom Kanton Nidwalden) als arbeitslos gemeldet. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich gegenüber dem letzten Berichtsjahr um 1 Person vermindert.

In Zusammenarbeit mit der Ausgleichskasse Nidwalden werden säumige Krankenkassenprämienzahler von der Gemeinde zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Im vergangenen Jahr wurden 17 Einladungen verschickt. Es haben telefonische und persönliche Gespräche stattgefunden. Mit Hilfe der Gesprächsführung sollen die Klienten rechtzeitig unterstützend und beratend begleitet werden.

Sozialkommission

Die Sozialkommission hat sich im vergangenen Jahr zu 11 Sitzungen zusammengefunden und zuhänden des Gemeinderates vorwiegend Anträge für wirtschaftliche Sozialhilfe, Alimentenbevorschussung und familienergänzende Kinderbetreuung (KiTa Konfetti, KiTa Lummerland und Chinderhuis NW), zur Genehmigung vorbereitet.

Einbürgerungskommission

Die Einbürgerungskommission hat sich im Berichtsjahr zu 4 Sitzungen getroffen. 3 Erwachsene und 2 Jugendliche ersuchten um das Schweizerbürgerrecht. Die Gesuche wurden durch den Gemeinderat gutgeheissen. Da die Einbürgerungsgesuche der Erwachsenen auch durch die Gemeindeversammlung genehmigt werden müssen, wird der Gemeinderat der Stimmbürgerschaft empfehlen, den 3 Erwachsenen Personen das Gemeindebürgerrecht von Ennetbürgen zu erteilen. Die Erteilung des Gemeindebürgerrechts an Jugendliche liegt in der Zuständigkeit des Gemeinderates.

Jugendkommission

An 9 Sitzungen hat die Jugendkommission verschiedene Themen behandelt. Hauptthema ist das Gemeindeduell. Das OK hat an mehreren Sitzungen ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Die sehr engagierten Vereine, Schulen, Heime, Organisationen und alle Bürgerinnen und Bürger trugen zu einem sensationellen Erfolg bei. Das Motto "Schritt fir Schritt, dä Birgä isch fit!" konnte das ganze Dorf bewegen. Ennetbürgen mit 650'000 gegen Hofstetten SO mit 100'000 Bewegungsmilitanten.

Der Jugendtreff Moe's wird sehr gut besucht. Die Jugendlichen schätzen diesen Ort, wo sie miteinander die Freizeit verbringen können. Jugendthemen, Kontakt mit der Schule und Advent auf dem Dorfplatz sind beständige Arbeiten für die Kommissionsmitglieder.

Kultur und Freizeit

Ein Kulturjahr ist immer spannend und vielseitig. An 7 Sitzungen werden Anlässe von Kunst, Musik, Theater, Geschichten, Brauchtum, Film und Unterhaltung besprochen und organisiert. Es gibt auch zahlreiche Anträge auf finanzielle Unterstützung zu beurteilen.

Mit dem Comedy Abend von Stéphanie Berger im vollen Gemeindesaal war die Vorpremiere ein sehr erfolgreicher Abend. Der Naswald als Dorfgeschichte bot viel Interessantes über Vögel, Bäume, Käfer, Pflanze und andere Sehenswürdigkeiten. Ein Waldstück am Bürgenberg, das immer zu einer Wanderung einlädt. Der Sommerworkshop mit Bebbi Imhof konnte zweimal durchgeführt werden. Silberschmuck selber herstellen war sehr beliebt. Das Kinospektakel im Freien mit dem eigenen Liegestuhl am See ist immer ein gelungener Abend. Leider war das Wetter nicht immer nur sommerlich warm und trocken. Trotzdem gab es ein positives Ergebnis. Zum Thema "Heimat" und mit einem schönen Sommertag im Strandbad konnten viele Gäste zum Nationalfeiertag begrüsst werden.

Mit einem überwältigenden Besucheaufmarsch waren die sechs schön geschmückten Senten beim Alpabzug die Hauptattraktion. Fahنشwinger, Alpornbläser, Marktstände, Streichelzoo, Spielplatz, der Speaker, ein Schmid und eine Festwirtschaft boten für alle ein abwechslungsreiches Programm.

Das erste Mal waren die Neuzuzüger zu einem Brunch eingeladen. Über 100 Personen genossen das reichhaltige

Frühstück und ein paar gemütliche Stunden mit den Gemeindevertretern. Für die Kleinsten war die Spielecke ein Anziehungspunkt. Der Skulpturenpark wird jeden Frühling mit neuen Kunstwerken erneuert und ist das ganze Jahr zu besichtigen auf der Allmend. Die farbigen und ideenreichen Adventfenster bringen viel Licht und strahlende Augen in die kältere Jahreszeit. Es gibt einige, die schon mehrere Jahre mitmachen und auch bei einigen wird zum Apéro eingeladen.

Strandbad

Der positive Entscheid für ein neues Kinderplanschbecken war sehr erfreulich. Die Planung und der Bau wurden erfolgreich gestartet. Die Bodenbeläge beim Spielplatz und einige Spielgeräte wurden erneuert oder ersetzt, auch zur Sicherheit der Benutzer.

Ein schöner Frühsommer zog viele Badegäste an den See. Leider war wiederum der Juli unbeständig und zu kalt. Dies hatte nicht nur auf den Badebetrieb, sondern auch auf den Kinobesuch Auswirkungen. Die Freizeitanlage im Strandbad mit dem Restaurant ist ein beliebter Treffpunkt für die ganze Bevölkerung.

Wander- und Bikewege

Die Wanderwege beim Känzeli, St Jost oder beim Scharti wurden ausgebaut und saniert. Eine Verlegung des Wanderweges beim Etschenried durch den Zivilschutz und unserer Wanderweggruppe gab eine Aufwertung des Weges. Man kann jetzt einen grösseren Abschnitt der Betonstrasse durch einen Wald- und Wiesenweg umgehen. Viel Arbeit gab es nach dem Wintersturm "Burglind", fielen doch mehrere Bäume vor allem im Gebiet Honegg

/ Hammetschwand auf die Wanderwege. Das attraktive Wegnetz und der Unterhalt beschäftigt die Verantwortlichen über das ganze Jahr.

Öffentliche Sicherheit – Umwelt – Liegenschaften

Zivilschutz / Militär

Neben dem jährlichen Obligatorisch-Schiessen gab es im Bereich Zivilschutz / Militär wenige Aktivitäten in Ennetbürgen.

Umwelt

Nach der im Jahr 2016 getätigten historischen Voruntersuchung von Siedlungsabfall-Deponien auf der Allmend wurde im Jahr 2017 nun die detailliertere technische Voruntersuchung durchgeführt. Es handelt sich dabei um drei Standorte, einer im Bereich des Begegnungsweges und zwei weitere auf der Höhe der RUAG, an welchen früher Siedlungsabfall deponiert wurde. Gezielt wurden Probebohrungen entnommen, um die Intensität der Belastung zu überprüfen. Die Auswertungen der Probebohrungen sind noch nicht beendet. Je nach Resultat der Auswertungen kann im Jahr 2018 entschieden werden, ob die Deponien so belassen werden können, oder ob weitere Massnahmen nötig sind, um eine Gefährdung auszuschliessen.

Hochwasser / Gefahren

Das mit der Zonenplanung zusammenhängende Hochwasserschutzkonzept und die Ausscheidung von Gewässerräumen und Abflusswegen wurden weiter konkretisiert und detaillierter ausgearbeitet. Ende 2017 wurden Eigentümer von Grundstücken mit

Abflusswegen und Gewässerräumen angeschrieben und informiert, in welcher Form die jeweilige Parzelle davon betroffen ist. Mit dem Schreiben wurde auch die Möglichkeit geschaffen, gezielte Fragen zu den einzelnen Parzellen zu stellen, welche in Zusammenarbeit mit Fachingenieuren, dem Kanton und der Gemeinde beantwortet werden. Anregungen von Grundeigentümern werden nach Möglichkeit und in Abstimmung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in die weitere Planung aufgenommen, bevor das Konzept durch den Gemeinderat und den Kanton Nidwalden verabschiedet und an der Herbst-Gemeindeversammlung 2018 dem Stimmvolk vorgelegt wird.

Friedhof

Die Friedhofkommission beschäftigte sich intensiv mit der langfristigen Planung der Friedhofgestaltung und den Möglichkeiten von Bestattungsarten, welche in der Botschaft und an der Gemeindeversammlung noch genauer vorgestellt werden. Die Unterhaltarbeiten beliefen sich im Rahmen des Budgets ohne ausserordentliche Aufwendungen.

Verwaltungsliegenschaften

Am Samstag 20. Mai 2017 konnte der neue Werkhof bei der MZA feierlich eröffnet und eingeweiht werden. Mit dem Tag der "offenen Tore" erhielt die Bevölkerung die Möglichkeit, die baulichen Veränderungen und die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen. Bereits nach kurzer Zeit haben sich die Mitarbeiter gut eingelebt und können die Synergien und Vorteile unserer Einheitsgemeinde umsetzen und weiterentwickeln.

Ein Teil vom alten Werkhof neben dem

Gemeindehaus wurde der JUBLA Ennetbürgen zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug erhielt die Gemeinde das JUBLA-Lager neben dem Sportplatz, welches nun für einen Geräteraum für die Schule umgenutzt wird und das Bereitstellen von Sportgeräten erleichtert.

Nach fast 13-jährigem Einsatz wurde der Schulbus der Schule Ennetbürgen durch einen neuen Schulbus ersetzt, welcher mit neuster Technik ausgerüstet ist. Auch weiterhin absolvieren unsere Schulbusfahrer regelmässig Sicherheitstrainings, um die Schulkinder sicher zu befördern.

Im Aussenbereich der Schule wurden im Verlauf des Jahres einige Sicherheitsmassnahmen umgesetzt. Vorwiegend umfassten diese Massnahmen Absturzsicherungen im Bereich des Veloraumes unter der MZA und neue oder zusätzliche Geländer beim Eingang zum Schulhaus 3 und bei der Rampe zum Werkraum.

Finanzliegenschaften

Bei einer periodischen Unterwasserkontrolle der Schiffstationen wurde festgestellt, dass die bauliche Substanz unserer "Schiffländi" sanierungsbedürftig ist. Zusammen mit der Schifffahrtsgesellschaft werden nun genauere Untersuchungen durchgeführt, um das Ausmass des Sanierungsaufwandes zu ermitteln und anhand dessen einen Sanierungskredit zu beantragen. Gleichsam wird auch der Zustand der Schiffstation und des Wohnhauses genauer untersucht.

An der Buochserstrasse 12 gab es neben kleineren Unterhaltarbeiten keine Aufwendungen.

Feuerwehr

Die Feuerwehr der Verbandsgemeinden Buochs und Ennetbürgen hatte 2017 keine mehrtägigen Einsätze, was Auswirkungen auf den positiven Rechnungsabschluss hat. Das grösste Brandereignis ereignete sich in Buochs im Restaurant Hirschen und den darüber liegenden Wohnungen. Glücklicherweise gab es weder bei den Einsätzen noch bei den Übungen Personenschäden.

Hochbau – Raumordnung

Hochbau

Der Gemeinderat genehmigte im Jahr 2017 total 58 Baugesuche. Zudem wurden der Gestaltungsplan Nähseydi, zusammen mit der Gemeinde Buochs, und die Änderung des Gestaltungsplanes Nasmannsbach bewilligt. Insgesamt wurden 10 Einwendungen eingereicht. Die Technische Kommission traf sich im Jahr 2017 zu 20 Sitzungen, wobei 159 Traktanden behandelt wurden. Im Schnitt wurden pro Sitzung 8 Traktanden bearbeitet und die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug 2,5 Stunden. Im Verlauf des Jahres 2017 wurden rund 16 An- und Umbauten vorgenommen.

Umzonung Zentrumshaus / Dorfkern

Ein neuer Dorfkern soll mit einem Wohn- und Zentrumsbau an der Buochserstrasse erstellt werden. Damit die Wohnungen realisiert werden können, soll die Liegenschaft in die dafür geeignete Dorfzone eingezont werden. Der Antrag auf Umzonung wurde im Oktober 2017 eingereicht, anschliessend erfolgte bis Ende Jahr die Kantonale Vorprüfung. Im 2018 erfolgte die

öffentliche Auflage, um das Projekt an der Frühlings-Gemeindeversammlung zur Abstimmung zu bringen.

Heimatschutz (Trockenmauern)

In der Etappe 2a wurden die Sanierungsarbeiten an Trockenmauern in den Liegenschaften Lehmat, Mürgg, Kastell, Grosshostatt und Breitholz ausgeführt. Die Mauern, welche im Frühjahr 2017 saniert wurden, wurden bereits abgerechnet und die Schutzvereinbarungen unterzeichnet.

Für die Etappe 2b wurden 27 Eigentümer angeschrieben. Davon haben 7 Eigentümer eine negative Rückmeldung gemacht. Basierend auf den positiven Rückmeldungen konnten im Frühsommer die Sanierungsmassnahmen der Etappe 2b im Feld aufgenommen werden.

Da der Umfang der zu sanierenden Mauern das Budget der Etappe 2 übertrafen hätte, wurden erneut Prioritäten gesetzt. Anschliessend wurde die Submission erarbeitet und die Arbeiten wurden ausgeschrieben. Im Anschluss wurden die Offerten für die Eigentümer erstellt. So konnte bereits Ende 2017 mit der Sanierung von Mauern der Etappe 2b gestartet werden.

Im Anschluss an die Arbeiten bei der Mürgg wurde auf der darunterliegenden Parzelle weitergearbeitet. Per 22. Dezember 2017 wurden die Arbeiten eingestellt. Sie starteten wieder am 8. Januar 2018.

Nutzungsplanung

Aufgrund diverser Probleme mit dem neuen Planungs- und Baugesetz (PBG) hat man beschlossen, die Bear-

beitung der Gesamtrevision der Nutzungsplanung (Zonenplan und Bau- und Zonenreglement) zu stoppen und lediglich jene Themen weiter zu bearbeiten, die von der Planungs- und Baugesetzgebung unabhängig sind. Der Gemeinderat hat an der Vernehmlassung zur Teilrevision des neuen PBG teilgenommen und seine Anliegen der Baudirektion kundgetan. Nach der Beschlussfassung durch den Landrat ca. Mitte 2018 kann die Gemeinde mit der Gesamtrevision wieder weiterfahren.

Aufgrund der eidgenössischen Gewässerschutzgesetzgebung haben alle Gemeinden für Fliessgewässer und stehende Gewässer Gewässerraumzonen auszuscheiden. Der Zonenplan ist entsprechend anzupassen. Die über 800 betroffenen Grundeigentümer wurden mit den ausgearbeiteten Unterlagen zur Mitwirkung eingeladen. Daraus resultierten ca. 60 Rückmeldungen, welche laufend weiter zu bearbeiten sind.

Werke – Strassen

Wasserversorgung

Unsere Wasserversorgung funktioniert einwandfrei und wir konnten das gesamte Gemeindegebiet durchs ganze Jahr hindurch mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser versorgen. Insgesamt wurden 306'000 m³ Trinkwasser verbraucht, was einer Abnahme von 5,7 % zum Vorjahr entspricht.

Betrieb: Insgesamt sind 10 Leitungsbrüche und 5 Leckagen aufgetreten, welche repariert wurden.

Unterhalt: Für die Wartung der Hydranten und Schieber wurde ein neuer Wartungsvertrag für eine Dauer von 4 Jahren abgeschlossen. Die Wartung an den Teilen der Wasserversorgung (bspw. Reservoir, Ventile) wurde wie geplant durchgeführt.

Erneuerungen: Es wurden 5 Optimierungen am Leitungsnetz vorgenommen. Weiter wurde die Leitung bei der Stanserstrasse 38-42 ersetzt. Das Leitungsnetz für die Überbauung Oberhalten wurde vom Bauherrn weiter ausgebaut, dies aufgrund unserer Vorgaben und Begleitung. Das Leitungsnetz geht anschliessend in die Unterhaltspflicht der Gemeinde über.

Investitionen: Die Leitungen im Bereich Vorderboden sowie St. Joststrasse (Niedermättli-Mürgg) wurden ersetzt, wie in der Investitionsrechnung 2017 budgetiert.

Neuausrichtung Pumpwerk Riedmatt: An diesem Projekt wurde aufgrund von begrenzten personellen Ressourcen nicht gearbeitet. Im Jahr 2018 wird dieses Projekt weiterverfolgt.

Abwasser

Die Abwasseranlagen in Ennetbürgen sind in vier Unterhaltszonen unterteilt, welche ein Kanalnetz von ca. 40 km umfassen. Das Netz besteht dabei aus Schmutzwasserleitungen, Regenwasserleitungen und den dazu notwendigen Schächten.

Unterhalt: Im letzten Jahr wurden in der Unterhaltszone 2 Spülarbeiten des Schmutzabwasser- und des Regenabwasserleitungsnetzes sowie der Schächte in der Zone 4 durchgeführt.

Erneuerungen: Das Leitungsnetz für die Überbauung Oberhalten wurde vom Bauherrn weiter ausgebaut. Dasselbe trifft auf das Leitungsnetz der Bürgenstock Hotels AG zu. Beide Erneuerungen wurden von uns begleitet, um einerseits die Anbindung ans bestehende Abwasserleitungsnetz sicherzustellen und andererseits die Qualitätskontrolle durchzuführen, u.a. für Teile, die in den Unterhalt der Gemeinde übergehen.

Investitionen: Aufdimensionierung der Schmutzwasser-Sammelleitung Bürgenstock: Dieses gemeinsame Projekt der beiden Gemeinden Ennetbürgen und Stansstad verläuft nach Plan. Das Projekt, welches das Bauamt Stansstad begleitet, wird im Jahr 2018 abgeschlossen. Die budgetierten Kosten werden voraussichtlich deutlich unterschritten, ohne Abstriche beim Arbeitsinhalt gemacht zu haben.

Der Betrag von CHF 150'000 für die Sanierung der Abwasseranlagen wurde nicht beansprucht, da die dafür geplanten Arbeiten schon im Jahr 2016 ausgeführt wurden. Bei den Anschlüssen von Schmutzwasserleitungen ausserhalb der Bauzone wurde die Ableitung Juch ab Bürgenstockstrasse sowie die Abwasserleitung Loh erneuert. Für die Umlegung der Schmutzwasser- und Regenwasser-Leitung für das Zentrumshaus wurden erste Planungsarbeiten ausgeführt.

ARA Aumühle: Die Erfolgsrechnung sowie die Investitionsrechnung des Gemeindeverbandes ARA Aumühle haben im 2017 besser als budgetiert abgeschlossen. Es wurden folgende Investitionen getätigt: Ersatz Gebläse

durch PillerAerator, Turboverdichter, Rückbau Kalksilo und Beschaffung neuer Drehkran.

Strassen

Parkierung in Ennetbürgen: Im Juni 2017 wurde als kurzfristige Lösung für das Parkplatzproblem im Dorf bei den Parkplätzen vor dem Gemeindehaus, vor der Kirche und beim Regenloch (Restaurant Schlüssel) das Parkieren mit Parkscheibe, max. 3 Stunden, Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr, eingeführt. Ab Juli 2017 bis März 2018 wurde ein neues Parkplatzreglement ausgearbeitet. Damit wird es u.a. möglich, Dauerparkkarten auszustellen und eine monetäre Bewirtschaftung beim Parkplatz Honegg einzuführen. Für das Parkplatzreglement wurde eine externe Vernehmlassung und eine Überprüfung durch den kantonalen Rechtsdienst durchgeführt. Am 18. Januar 2018 fand zudem eine öffentliche Infoveranstaltung statt. Das Parkplatzreglement ist zuhanden der Frühjahrs-Gemeindeversammlung traktandiert.

Verkehrssituation rund um den Parkplatz Honegg: Im Herbst 2016 kam es auf dem Bürgenberg rund um den Parkplatz Honegg an 3 bis 4 Tagen infolge grossen Besucherandrangs zu einem Verkehrschaos, welches teilweise nur noch mit Hilfe der Kantonspolizei entschärft werden konnte. Seit der Eröffnung des Bürgenstock Resorts im Spätsommer 2017 hat sich die Situation noch verschärft. Als unmittelbare Massnahme ist seit dem 18. November an schönen Wochenenden ein Verkehrsdienst im Einsatz. Parallel dazu ist die Erstellung eines Verkehrsleitsystems in Arbeit, welches im Frühling

2018 eingeführt wird. Dabei wird in Ennetbürgen Dorf, an der Bürgenstockstrasse, neben der Hinweistafel Gewichtslimite 32t, eine elektr. gesteuerte Anzeige "Parkplatz Honegg frei" respektive "besetzt" aufgestellt.

Sichere Schulwege: Seit Juni 2017 wurde mit der Einführung einer Tempo 30 Zone rund ums Schulhaus die Sicherheit für unsere Kinder deutlich verbessert.

Verzweigung Bürgenstockstrasse beim Rest. Kreuz: Nachdem im Jahr 2016 eine Knotenabklärung zur Ermittlung des Verkehrsaufkommens bei der Verzweigung Bürgenstockstrasse durchgeführt wurde, hat der Gemeinderat im März 2017 entschieden, die Verzweigung neu zu gestalten. Diese wird so ausgestaltet, dass auch ein allfälliger zukünftiger Kreisel realisierbar ist. Mit dem Besitzer des Restaurant Kreuz sowie dem Kanton konnte für die Gestaltung der Verzweigung eine Vereinbarung getroffen werden.

Investitionen: Von den geplanten Belagssanierungen 2017 wurden die Bodenhostatt sowie der Allmendring (Allmendstrasse bis MZA) durchgeführt. Die Belagssanierung bei der Stationsstrasse, ab Alpenstrasse bis Abendweg wurde auf das Jahr 2018 verschoben.

Hecken und Sträucher: Jeweils im Oktober jedes Jahres machen die Nidwaldner Gemeinden und das Strasseninspektorat des Kantons Nidwalden mittels Inserat im "Unterwaldner" darauf aufmerksam, wie und bis wann Bäume, Sträucher und Hecken entlang von Strassen zurückzuschneiden sind.

Bei der Überprüfung im Januar 2018 wurden nur gerade zehn gesetzeswidrige Situationen erfasst.

Strassenbeleuchtung: Für die Erschliessung Oberhalten wurde die Strassenbeleuchtung bei der Panoramastrasse verlängert.

Kehricht

Im Jahr 2017 wurden in Ennetbürgen 211 kg (Vorjahr: 208 kg) Kehricht pro Einwohner gesammelt. Von den Separatsammlungen wurde pro Kopf 78 kg Altpapier und Karton, 77 kg Grüngut, 28 kg Glas, 25 kg Sperrgut sowie 1,3 kg Alu- und Blechdosen gesammelt. Die zweimalige Sperrgutsammlung hat sich auch dieses Jahr wieder bewährt. Das aktuelle Angebot für zu entsorgende Materialien wurde nicht ausgebaut. Weitere Informationen zum getrennten Sammeln finden sich auf unserer Homepage oder unter www.suibr.ch.

Das abgelaufene Jahr hat wiederum viel Arbeit gebracht und viel Freude gemacht. Wir engagieren uns gerne für Ennetbürgen und danken für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

März 2018
Gemeinderat Ennetbürgen